

Liebe unterm Weihnachtsbaum

□ Neues Kap ist hochgeladen =)

Von abgemeldet

Kapitel 4: Der schwarze Brief

~~~~~Blahblahblah eines Dörnchens~~~~~

Boah X\_X Schlagt mich, haut mich oder schießt mich ab XD Wie es mir manche schon in den ENS angedroht haben \*lol\*

Aber die haben mich dann wenigstens zum weiterschreiben animiert.

\*verbeug\*

Also erstmal: Vielen Dank für die 10 Drohungen per ENS ^\_\_\_\_\_^ Ihr habt mich damit zwar nicht glücklich gemacht [jah was da schonmal abging o.ö] Aber immerhin konnte ich mich dann doch dazu durchringen weiterzutippeln.

Tut mir echt leid dass ich euch solange warten lasse Q.Q \*Kekse verteilt\* Ich werd mich nächstes Mal beeilen. Aber was soll man tun wenn man Probs inner Schule hat und dabei ne Schreibblockade? X\_X

Naja... ich denk ma ich hab genug gelabert öö Ich will euch nicht noch länger vom Lesen abhalten ><

Über nen Kommi würd ich mich freuen.

~~~~~Ende des Blahblah's~~~~~

Der schwarze Brief

Der Wind pfiff immer noch um die alten Mauern der Schule. Der Unterricht war schon länger zu Ende, das hieß für diesen Tag, dass das Schulfest anfang. Über 2 Tage würde es sich hinziehen. Einige Schüler strömten schon in die Halle, die meisten beeilten sich, da schon wieder einige der kleinen Schneekristalle vom Himmel segelten. In der Masse befanden sich auch Riku und Cifer, die einander jedoch ignorierten. Beide schlenderten gedankenverloren in die Halle. Cifer stand, bedrängt von ein paar Mädchen, nah an der Bühne, um noch etwas von der Musik zu verstehen. Riku hingegen machte es sich in der Cafeteria bequem, bestellte sich einen Kaffee und sah der Menge beim Reden und Rumläutern zu. Sein Blick fiel auf Cifer. Immer und immer wieder musterte er ihn. Irgendwann bemerkte auch der Blondhaarige seinen Blick und

funkelte Riku, mehr oder weniger böse, an. Schließlich gab der Silberhaarige nach und ließ seinen Blick in eine andere Richtung schleifen. 'An dem klebt auch alles was bei 3 nicht auf dem Baum ist..', dachte er. Selbst bemerkte er es nicht mehr, wenn er von Mädchen umgeben war. Durch sein ständiges, ignoranten Verhalten wurde er zu einem Eisklotz erklärt, weswegen sich die meisten nicht an ihn heran wagten. Riku hatte wenig echte Freunde, die meisten wollten nur von seinem guten Ruf etwas abbekommen. Er vertraute kaum jemanden.

Auch Axel kam nun in die Halle. Ziemlich hastig bahnte er sich einen Weg durch die Menge, ging in Richtung Bühne und drückte Cifer einen Stapel Blätter in die Hand. 'Ach... die neuen Klassensprecher gewiss..', dachte Riku. Und er würde damit Recht behalten. Dann wuselte Axel auch schon wieder von dannen. Cifer schüttelte die Mädchen ab und ging zu Riku. Er hatte ein böses Funkeln in den Augen.

„Schon wieder Schülersprecher, Riku. Glückwunsch.“, presste er hervor. Schon bekam der Silberhaarige die Blätter in die Hand gedrückt. Er ließ seinen Blick darüber schweifen, doch er traute seinem Augen nicht, als er Soras Namen entdeckte. Cifer lachte. „Auch entdeckt?“, fragte er Riku spöttisch. Dafür erntete er einen fragenden Blick der meeresgrünen Augen. „Wie? Er ist erst ein paar Tage da..“

Nun war Cifers Gesicht von einem Grinsen geziert. „Tja! Achso guter Schülersprecher... du weißt anscheinend herzlich wenig. Sora ist sehr beliebt in seiner Klasse, auch wenn er bisher nur einmal da war. Bis dann!“ Und schon war der Blonde so schnell verschwunden, wie er gekommen war.

Noch einmal flog Rikus Blick prüfend über das Blatt. Dann schüttelte er den Kopf, um von seinen Gedanken los zukommen.

Noch immer waren nicht alle Schüler in der Halle eingetroffen, so ging Riku noch einmal nach draußen um frische Luft zu schnappen, da er gleich eine kleine Ansprache halten sollte, die er wieder einmal so knapp wie nur möglich gestaltet hatte. Er konnte Reden halten, lange und packende Reden, doch war er einfach nicht in der Stimmung dazu.

„Nein, sein Verhalten zeigt keine Besserung. Wir können seine Frist verlängern? Wie lange? Bis nächstes Jahr? Naja... das ist nicht viel mehr, aber wir werden sehen was noch passiert. Vielleicht baut er ja eine Freundschaft zu Sora auf. Der Kleine scheint echt lieb zu sein“, Axel lächelte als er diese Worte in den Telefonhörer sprach. Dann ließ er diesen seufzend sinken. Erschöpft fiel er in den Stuhl, schloss die Augen und raufte sich kurz die Haare. „Riku... was sollen wir denn mit dir machen? Du öffnest dich keinem... Wie sollen wir dir helfen?“, fragte er sich selbst. Eine Gardine wehte nach vorne, einige Flocken kämpften sich durch den Fensterspalt in das Zimmer. Der Vertrauenslehrer ließ seinen Blick nicht von ihnen, sah einer zu, wie diese langsam auf seinem Schreibtisch schmolz. „Möge deine Barriere wie diese Flocke schmelzen...“ In seinen Gedanken ging es nur um Riku. Er wollte ihm helfen, ihm ein Freund sein. Doch Riku sah ihn, seiner Meinung nach, eher als Feind an. Der Rothaarige seufzte tief.

Im Zimmer war es still geworden. Sora saß auf seinem Bett und zeichnete. Vorsichtig zog er Strich für Strich, zeichnete die Krähe, die in einem alten, kahlen Baum vor dem Fenster saß. Immer wieder flitzten die blauen Augen von der Krähe zum Papier und wieder zurück. Die Striche wurden schneller, darauf bedacht, dass der Vogel jeden Moment wieder weg fliegen könnte. 'Du machst ganz schön Arbeit, kleine Krähe. So groß und doch muss man dich mit so vielen Strichen malen. Aber warts ab. Irgendwann hab ich dich!', dachte Sora bei sich. Voller Elan gab er sich seiner

Zeichnung hin und so bemerkte er auch nicht, dass es an seiner Zimmertür klopfte. Langsam wurde die Tür aufgedrückt und ein lächelnder Junge trat herein. Sora blickte auf, die Krähe flog nun, wie erwartet, weg. Im Türrahmen stand Cifer und musterte Sora. „Alles klar bei dir?“, fragte er mit sanfter Stimme. Der Braunhaarige legte den Block zur Seite und nickte stumm. „Was machst du hier? Ich dachte du müsstest zur Feier...“, sagte Sora schließlich nach einem kurzen Schweigen. Dies brachte Cifer jedoch zum Lachen. „Du Dummerchen! Du musst auch mit, wenn du schon Klassensprecher bist. Also komm“ Über diese Abwechslung freute Sora sich und sprang mit einem Satz aus dem Bett, was jedoch seinem Arm nicht sonderlich gut tat. Kurz verzog er das Gesicht, seufzte tief. Cifer sah ihn ein wenig besorgt an, jedoch winkte Sora im nächsten Moment schon ab.

„Keine Sorge... geht schon wieder“, meinte er und ging auf Cifer zu. Beide zusammen machten sich auf den Weg zurück zur Halle.

„Riku! Es wird Zeit!“ Schon wieder wurde der Silberhaarige aus seinen Gedanken gerissen. Lustlos schlenderte er in die Halle, gähnte noch einmal, bevor er sich einen Weg durch die Schüler bahnte. Am Podest angekommen, musterte er zunächst einen Lehrer, den er vorher noch nie gesehen hatte. 'Wohl neu... hm. Egal', dachte er bei sich. Ein kleines Seufzen entfuhr seinem Hals, dann atmete er tief durch und begann mit seiner Rede.

Kurz und mit vielenn Schlagworten gespickt war der Text, den Riku vor sich hernuschelte. Die ganze Halle lauschte gespannt seinen Worten. Zum Abschluss nickte der Silberhaarige, wobei er jede Menge Applaus erntete.

Ganz hinten in der Halle standen Sora und Cifer. Ein Funkeln lag in Soras Augen, welches nun auch die Aufmerksamkeit von Cifer auf sich zog. 'Neid? Bewunderung? Mitgefühl? Ich kanns irgendwie echt nicht deuten. Was hat er denn an Riku gefressen?' Cifer fand keine Erklärung für das, was er sah. Schließlich verscheuchte er seine Gedanken und hörte dem Schulleiter zu, der schon seit einigen Momenten auf dem Podest stand und seine Rede hielt. Er quälte die Schüler mit unnötigen Fakten und anderen Dingen, die wohl eher zum einen Ohr rein und zum anderen raus gingen, als dass sie sich jemand merken würde. Riku schlug sich durch die Menge, wollte wieder raus. In der Halle war es ihm zu stickig, viel zu viele Menschen auf einem Haufen.

Er bemerkte Sora und Cifer nicht, lief schnurstracks an ihnen vorbei. Schnee fiel auf seine Haare, die silberne Färbung kam noch deutlicher zur Geltung, hellte Riku im Ganzen etwas auf.

Dieser stand wie ein Eisklotz in der weißen Landschaft, angelehnt an einer beschmierten Wand. So wie er dort stand, bildete er das Horn eines aufgesprühten Drachens.

Der Auflauf in der Halle löste sich langsam, einige Schüler gingen raus, andere wechselten wild ihre Positionen. Sora war in einer kleinen Traube gefangen, wo er von allen Seiten mit Fragen gelöchert wurde, die er aber alle mit einem Lächeln beantwortete. In seiner Nähe herrschte eine fast unglaubliche Nächstenliebe, selbst Cifer bemerkte dies. Er grinste, wuschelte Sora dann durch die haselnussbraunen Haare, wobei Sora anfang zu lachen. „Cifer! Lass das“, nuschelte Sora. Er sah ein wenig errötet aus. Ein Lachen brach in der Schülertraube aus.

Nach einiger Zeit war jedoch auch diese aufgelöst, Sora machte sich bereits am Buffet zu schaffen, als sich ein Mann mit roter Mähne zu ihm gesellte. „Und Sora? Schon ein wenig an die Schule gewöhnt?“ „Axel!“ Soras Augen funkelten auf, denn Axel war für

ihn, von den Lehrern die er kannte, der liebste. Ein Grinsen zierte das Gesicht des Lehrers. „Na, wer denn sonst? Also?“, warf Axel ein. Da Sora gerade ein Brötchen im Mund hatte, nickte er nur.

Draußen wurde es immer kälter, die Haut von Riku war schon leicht bläulich geworden. Er liebte die Kälte. Nachdenklich schaute er an seinem Arm herab. 'Vielleicht sollte ich doch wieder rein...' Er seufzte, vergrub die Hände tiefer in den Hosentaschen und drückte die Tür zur Halle auf. Die Wärme stach auf ihn ein, Riku fühlte sich als wäre er in eine Brennessel gefallen. Außer seiner Haut, meldete sich nun auch sein Magen. Er ließ ein leises Knurren hören und sogleich machte sich der Silberhaarige auf in Richtung des langen Tisches, der mit allerlei Dingen gedeckt war. Sein Blick schweifte über das Essen, auf der Suche nach etwas Anderem, Auffälligem. Schließlich blieb er bei in Sternenform geschnittenen Mangos hängen. Die gelbliche Farbe gefiel Riku, seine Hand packte wie automatisch zu. Es war die letzte Scheibe gewesen und interessiert musterte Riku die Frucht.

'Man ich hab immer noch Hunger... aber was nehme ich?' Suchend musterte Sora das Essen. Er tappste langsam an dem Tisch entlang, doch seiner Nase stieg ein Duft eintgegen. Er grinste. 'Mango!' Doch das einzige was er entdecken konnte war ein kleines Schildchen auf dem das stand, was er suchte. Der Korb dahinter war leer. Der Braunhaarige seufzte. Genau das worauf er am meisten Lust hatte, war weg. Schließlich sah er sich in der Gegend um. Irgendwo musste doch noch ein Stück sein. Sein Blick heftete sich an Riku, der immer noch die Scheibe in der Hand hatte. Wie hypnotisiert lief Sora zu ihm. Sein Gesichtsausdruck veränderte sich zu einer Art Hundeblick. „Rikuuu... darf ich ein Stück abhaben?“ Sora hätte alles getan, sogar vor Riku gekniet, um ein Stückchen zu erhaschen.

Verwundert blinzelte der Angesprochene, brach die Scheibe in der Mitte durch und hielt Sora eine Hälfte hin. „Da!“ Innerlich jubelnd nahm Sora es entgegen. Doch seine Freude war verdammt groß, eine Mango war etwas, das er liebte. Er fiel Riku um den Hals. „Danke!“

Der Silberhaarige sah irritiert aus, stubbeste Sora kurz mit einem Finger in die Seite. „Jetzt mach mal kein Drama draus...“ Dann drehte er sich weg, nicht weil er so etwas hasste, sondern eher weil er ein wenig rot im Gesicht geworden war. Glückselig grinsend hielt Sora das Stück in der Hand und machte sich auch gleich daran, es zu essen. „Trotzdem danke!“, nuschelte er mit vollem Mund. Riku winkte ab, steckte sich die Mangohälfte in den Mund und räumte das Feld unter vielen erstaunten Blicken. Auch Cifers Blick verfolgte ihn, bis man Riku unter der Schülermenge nicht mehr sah. 'Tja Riku... mit Sora wirst du wohl noch andere Dinge erleben. Ich habe das Gefühl, dass er dich total verändern wird.' Ein verschmitzes Lächeln legte sich auf seine Lippen.

Draußen lehnte sich Riku an eine alte Eiche, die stark und prachtvoll mitten am Hof stand.

'Was war das denn gerade?' Nach einer Antwort suchend sah Riku nach oben, die Äste des Baumes bewegten sich langsam hin und her, da ab und zu eine eisige Böe vorbei fegte. Die Hallentür schlug zu, nach draußen kamen nach einander Sora und Cifer. Wieder waren beide am rumalbern. Ihr eisiger Atem flog durch die Luft, gefolgt von Lachen. Wieder einmal war Cifer im Schnee gelandet. „Pass auf dass du dich nicht erkältest...“ Und schon wurde er von Sora wieder nach oben gezogen. Jetzt erst

bemerkte er Riku, der die Aktion bis ins genaueste zu beobachten schien. Sora kniff die Augen zusammen und sagte zu Cifer noch irgendetwas, der dann weiterging. Er hingegen lief zu Riku. „Hey! Wenn du so weiter machst wirst du wirklich noch krank. Komm“ Er haschte nach einer von Rikus Händen und zog ihn hinter sich her. Anfangs wehrte sich der Silberhaarige noch, doch je weiter sie liefen, desto freiwilliger lief Riku mit.

„Dein Arm...“ „Hm? Ach das geht schon.“ Riku schenkte den Worten jedoch kaum Bedeutung, sondern musterte lieber weiter den Verband, der seinen Halt zu verlieren begann. Nach einer Weile waren die Beiden in ihrem Zimmer angekommen. „Magst du Tee?“, fragte Sora nach einer Weile. Als Antwort bekam er ein Nicken. Und schon wuselte der Kleinere wieder aus dem Zimmer. Riku seufzte, ging zum Regal und zog den schwarzen Brief hervor, den er vorsorglich zwischen seinen Büchern versteckt hatte. Er ließ einen Finger über die weißen Buchstaben gleiten. „Sora...“

„Ja bitte?“ So schnell Sora gegangen war, stand er auch im Zimmer, mit 2 Tassen in der Hand. Erschrocken ließ Riku den Brief fallen und drehte sich um. „So schnell? Wie?“ Er bückte sich und langte nach dem Brief. „Ich hab Cifer vorgeschickt.“

Schon bekam Riku eine Tasse in die Hand gedrückt. Sie heizte Rikus Hände richtig auf. „Was hast du denn da?“ Schnell hatte Sora ihm den Brief aus der Hand geschnappt. Seine Augen blitzen auf, als er die schwarze Farbe sah. Er stellte die Tasse auf einen kleinen Tisch, der neben seinem Bett stand. Dann ließ er sich auf dieses fallen und öffnete langsam den Brief, als befürchtete er, etwas würde aus dem Umschlag springen und ihn angreifen. Riku nahm einen kleinen Schluck aus der Tasse und beobachtete Sora, denn er hatte kein gutes Gefühl bei diesem Brief.

Langsam machten sich einige Tränen auf den Weg zu Soras Kinn, woraufhin sie auf dessen Hose fielen.

Fassungslos sah Sora den Brief an, die Buchstaben verschwammen vor seinen Augen. „Das kann doch nicht..?!“

~~~~Zusatz~~~~

Achja » Ich hab keine Ahnung was mein Betaleser so macht XX Nur irnwie nicht das, was die Aufgabe wär

\*sftz\*

Deswegen dürfen gefundene Rechtschreibfehler behalten werden. Es sei denn jemand möchte den Beta übernehmen...

>< möh~

~~~~Endö~~~~